

# Fußball-Randspalte

## Ciao BVB

London. Bayer Leverkusen hat sich dank Manuel Friedrich erstmals seit 2004 wieder für das Achtelfinale der Champions League qualifiziert. Der Abwehrspieler erzielte in der Nachspielzeit den Siegtreffer zum 2:1 gegen den viermaligen englischen Meister FC Chelsea. Damit löste der Werksklub vorzeitig das Ticket für die nächste Runde. Borussia Dortmund steht dagegen vor dem Aus. BVB unterlag beim FC Arsenal mit 1:2 und hat damit nur noch eine theoretische Chance, ins Achtelfinale einzuziehen. Dortmund muß im abschließenden Gruppenspiel Olympique Marseille mit vier Toren Unterschied schlagen und darauf hoffen, daß Olympiakos Piräus gegen Arsenal nicht gewinnt. Die Sensation aber ist die folgende: APOEL Nikosia löste mit einem glanzlosen 0:0 bei Zenit St. Petersburg als erstes zyprisches Team das Ticket für die K.o.-Runde.

(sid/jW)

## Rostocks Existenz

Rostock. Zweitligist Hansa Rostock ist nach Angaben seines Vorstandsvorsitzenden Bernd Hofmann in einer »existenzbedrohenden Situation«. Am Mittwoch hatte Hauptsponsor Veolia die Zusammenarbeit mit dem Hinweis beendet: »Die regelmäßigen Ausschreitungen schädigen nicht nur die Reputation des Vereins, sondern auch die der Sponsoren.« Spätestens Ende der Saison steigt Veolia aus, bei weiteren Vorkommnissen sofort. Beim 1:3 gegen den FC St. Pauli am Samstag waren Feuerwerkskörper in den Gästeblock geschossen worden – bejubelt von einem Teil der Zuschauer. Heute kommt Union Berlin ins Ostseestadion.

(sid/jW)

## Psycho-Hecking

Nürnberg. Trainer Dieter Hecking versucht vor dem wichtigen Abstiegsduell seines 1.FCN gegen den 1. FC Kaiserslautern am Samstag Druck von der Mannschaft zu nehmen. »Das ist kein Muß-Spiel und auch kein Endspiel, aber ein sehr wichtiges Spiel«, sagte der Clubberer-Coach am Donnerstag. Die Franken sind seit acht Begegnungen ohne Sieg und haben zuletzt dreimal in Folge verloren. »An Einstellung und Willen fehlt es nie, aber die Mannschaft muß sich auch mal wieder belohnen«, glaubt Hecking.

(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/174264.fußball-randspalte.html>